

Prälat Schulte Berge feiert 100. Geburtstag
Ehemaliger Dompropst stammt aus Brauck Seite 3

GLADBECK

Der unermüdliche Gewerkschafter

Walter Hüßhoff im Projekt „Mehr als Kohle“ Seite 2

www.waz.de/gladbeck



KOMPAKT

Total lokal

GUTEN MORGEN

Der Herbst ist optisch schon da

Ja, ja – stimmt schon, der kalendrische Herbstbeginn ist auf unserer Nordhalbkugel erst am 23. September. Und ist ja ebenfalls richtig, dass diese Jahreszeit mit der Herbst-Tagundnachtgleiche zusammenfällt, wenn der Zenit der Sonne den Äquator überquert. Die Tage werden kürzer, die Sonne scheint weniger kräftig und die Temperaturen fallen. Für den Zeilenschreiber hat aber dieser Tage schon der Herbst begonnen – optisch quasi. Denn auf dem morgendlichen Weg zur Arbeitsstätte geht es eine Kastanienallee entlang. Und eben hier sind die persönlich ausschlaggebenden Herbst-Indikatoren: stachelige Kastanienfrüchte, die jetzt zum ersten Mal von den Bäumen herabgefallen sind! mes

KURZ NOTIERT

Jobcenter öffnet Freitag mit Einschränkungen

Wegen einer Versammlung sind die Mitarbeiter der örtlichen Jobcenter am morgigen Freitag, 14. September, nur eingeschränkt erreichbar. Besucher werden gebeten, die örtlichen Regelungen zu beachten und in nicht dringlichen Angelegenheiten die Dienststellen des Jobcenters ab Montag wieder zu den üblichen Öffnungszeiten aufzusuchen. Informationen zu den Öffnungszeiten gibt es im Internet: www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de

Unbekannte brechen Hütte in Wittringen auf

In der Nacht zu Dienstag haben Unbekannte im Innenhof von Schloss Wittringen eine Verkaufshütte aufgebrochen. Sie nahmen eine Kasse aus der Hütte mit, die allerdings leer war, wie die Polizei am Mittwoch mitteilt. Der Einbruch geschah demnach in der Zeit zwischen Montagabend um 23 Uhr und 7 Uhr am Dienstagmorgen.

ZAHL DES TAGES

45 Kreative kommen am Sonntag zum Markt der Talente ins Bildungs- und Begegnungszentrum Brauck. Auch Mechtilde Kosbab ist dabei. Die 57-jährige arbeitet mit Aquarell- und Acrylfarben. Bericht auf Seite 4

HEUTE IN UNSERER STADT

Ausstellung von Valérie Favre in Neuer Galerie

In der Neuen Galerie, Bottroper Straße 1, wird die Ausstellung „Les désir d'éternité, un arrangement“ („Wunsch nach Ewigkeit, ein Arrangement“) von Valérie Favre gezeigt. Favre gilt als bedeutende Vertreterin der Schweizer Gegenwartskunst. Geöffnet ist die Ausstellung in der Zeit zwischen 15 und 20 Uhr.

Einblicke in die neue Christuskirche

Der Siegerentwurf sieht für den Sakralbereich ein Raum-in-Raum Konzept vor. Die Seitenschiffe sollen unter anderem für das neue Gemeindecfé genutzt werden

Von Marcus Esser

Ein moderner quaderförmiger Sakralbereich, der eine besondere Intimität bietet, aber zugleich lichtdurchflutet die Erhabenheit und Höhe des Raumes nicht einschränkt – und der vom vertrauten Baukörper des Gotteshauses umfassen, ja wunderbar geborgen ist. So lässt sich beschreiben, was der Mittelpunkt des neuen Gemeindezentrums werden soll, das die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde nach Abriss des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses in der Kirche in der Stadtmitte plant.

„Die Raum-in-Raum Konstruktion ist das Herzstück des Siegerentwurfes“, sagt Pfarrer Frank Großer. Vorgegeben war, den Innenraum der Kirche mit Haupt- und Seitenschiffen zur multifunktionalen Nutzung umzugestalten, ohne Veränderung an der Kirchenhülle (Einbauten) vorzunehmen.

Damit wolle sich die Gemeinde auch an die Gegebenheit anpassen, dass weniger Gemeindeglieder die Gottesdienste besuchen. Der rechteckige neue Sakralraum biete so eine umschlossene Fläche von „nur“ noch 137 Quadratmetern, die für eine Bestuhlung mit 120 Plätzen ausreicht. Eine Verkleinerung im Kirchenraum (gesamte Nutzfläche 720 Quadratmeter), die den Anforderungen für die „normalen“ Gottesdienste genüge.

Der Raum-in-Raum-Siegerentwurf des Essener Architekturbüros Koschany+Zimmer zeigt einen geschlossenen Quader mit blickdichten Seitenwänden in dunkelbrauner Farbe und einer hellen Kopf- wand am Altarraum (30 qm), an die durch moderne Lichttechnik



Ein Raum-in-Raum Quader bildet den neuen Sakralbereich. Die Seitenschiffe erhalten Zwischenböden. BILD: KOSCHANY+ZIMMER

Gottesdienste in der katholischen Lamberti-Kirche

Die Gemeinde St. Lamberti hat der Christusgemeinde angeboten, ihre Kirche während der Umbauphase für Gottesdienste, auch etwa für Konfirmationen, nutzen zu können.

Am 30. März 1911 ist die Christuskirche an der Humboldtstraße eingeweiht worden. Nach den Kriegsjahren und starken Zerstörungen war die Kirche 1950 schon wieder aufgebaut.

ein Kreuz projiziert werden könnte (Bild unten). Großer: „Nur diese Wand ist fest gebaut, die übrigen Seitenwände lassen sich öffnen, so dass wir die Möglichkeit haben, den Sakralraum zu vergrößern, um Platz zu schaffen, etwa beim gut besuchten Weihnachts-Gottesdienst oder bei klassischen Konzerten.“

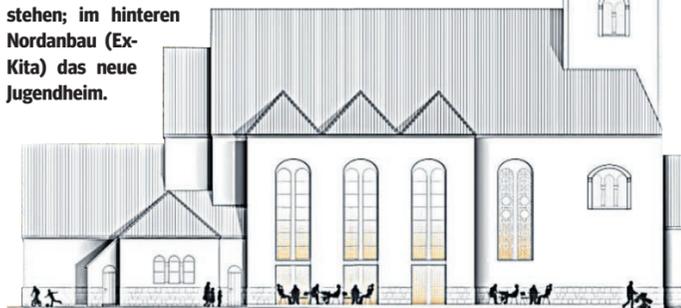
Weitere Besonderheit: Der zehn Meter hohe Quader-Raum ist zwar geschlossen, die obere Hälfte aber

mit gitterartigen, metallischen Wand- und Deckenelementen konstruiert, so dass Licht und Luft einfluten können. Dies erlaubt Einblicke in den Sakralraum von der umlaufenden Galerie, die den Beginn des Obergeschosses in Höhe der bisherigen Orgelkanzel markiert (Bild oben). Denn die Seitenschiffe sollen künftig die doppelte Nutzfläche bieten, indem sie via Zwischenboden ein Obergeschoss

und somit je zusätzliche 70 qm Bodenfläche erhalten. Büros und Gruppenräume können hier untergebracht werden (Aufzug geplant).

Im Erdgeschoss des westlichen Seitenschiffs soll das neue Gemeindecfé beheimatet werden, mit großen Türen zu einer Außenterrasse. Im nördlichen Anbau ist ein Jugendheim geplant (bisher Kindergarten). Zu den Gesamtkosten sagt Gemeinde-Geschäftsführer Wilfried Allkemper: „So ein Umbau ist nicht unter zwei Millionen Euro zu haben.“ Die Arbeiten könnten frühestens ab Sommer 2019 (Ende Kita-Jahr) starten, mit erwarteter Umbauphase von 1,5 Jahren, so Großer: „Es wäre schön, wenn wir Weihnachten 2020 dann wieder in der Christuskirche feiern könnten.“

Blick auf die Westseite der Christuskirche. Hier soll die Außenterrasse des Gemeindecafés entstehen; im hinteren Nordanbau (Ex-Kita) das neue Jugendheim.



Neuer Sakralbereich als Raum-in-Raum Konzept mit aufklappbaren Seitenwänden zu den Seitenschiffen und gitterartiger, offener Deckenkonstruktion.

Stadtplaner arbeiten bereits an Ideen für Flächen an der B 224

A-52-Tunnel eröffnet laut Verwaltung „große Chancen“ für die Entwicklung der Stadt. Gut 20 Hektar sollen sich wandeln

Nach Ausschreibung des künftigen A-52-Tunnels durch den Landesbetrieb Straßen NRW beschäftigen sich Gladbecks Stadtplaner bereits intensiv mit den Flächen beidseits der künftigen Tunneldecke – ein „Zukunftsraum A 52“.

Mit dem entsprechenden Konzept befasst sich der Planungs- und Bauausschuss in seiner Sitzung am 20. September (16 Uhr, Ratssaal). Die Flächen eröffneten „große Chancen der Stadtentwicklung“, heißt es in der Sitzungsvorlage. Die Stadt beabsichtigt, diesen Prozess der Stadtentwicklung aktiv zu gestalten.

Eine entscheidende Bedeutung, so heißt es, komme der Ausgestaltung der auf dem Tunnel verlaufenden städtischen Verbindungsstraße als zentrale Verkehrsachse des entstehenden „Zukunftsraum A 52“ zu. Die Stadt habe die „Chance und Verpflichtung“, fachliche Rahmenbedingungen zu entwickeln für diese Straße und die erheblichen „Potenzialflächen“, die sich an beiden Seiten der Straße ergeben (insgesamt mehr als 20 Hektar).

Der südlichste Abschnitt (zwischen Schützenstraße und Bohmert-/Phoenixstraße) biete die gro-

ße Chance des Zusammenwachsens von Wittringen mit Butendorf – unter anderem denken die Planer an eine bauliche Entwicklung. Vor dem Freibad-Eingang ist eine „hochwertige Platzgestaltung“ vorgesehen.

Der mittlere Abschnitt (zwischen Goethe-/Steinstraße und Schützenstraße) soll durch eine besondere Öffnung zum heute noch versteckten Wittinger Mühlenbach betont werden und das Thema „Wasser in der Stadt“ aufnehmen. Dafür wird die Straße ein wenig nach Süden ver-rückt. Die kleine Halde soll abgetragen und die Fläche bebaut werden.

Der nördliche Abschnitt (zwischen Graben-/Landstraße und Goethe-/Steinstraße) steht unter dem Leitbild „Urbanes Zusammenwachsen“, da hier entsprechende Potenziale einer dichteren Bebauung an der Schnittstelle zwischen Mitte und Butendorf gesehen werden. Ziel ist es hier, die nördlich und südlich angrenzenden Flächen vollständig zu entwickeln, heißt es. Dazu soll auch die größere Halde abgetragen werden.

Insgesamt sollen im Verlauf der Straße auf dem Tunnel vier Kreisverkehre entstehen. GM

Gottesdienst für Biker und Lambertusfest

Auf der Wiese hinter der Lamberti-Kirche

Unter dem Motto „Der Himmel auf'm Asphalt“ erlebt der Gottesdienst für die Biker in Gladbeck am kommenden Wochenende (15./16. September) die dritte Auflage. Los geht es am Samstag um 19 Uhr mit einem Dämmerchoppen und Live-Musik auf der Pfarrwiese an der Kirchstraße.

Der Motorradkorso am Sonntag startet in Castrop-Rauxel. Treffpunkt dort ist um 9.30 Uhr der Parkplatz neben der St. Lambertus-Kirche, Lambertstraße 3. Bevor die Biker sich auf den Weg in Richtung Gladbeck machen, erteilt Propst André Müller ihnen den Reisesegen in der St. Lambertus-Kirche. Wer noch keine „Himmliche Weste“ hat, kann sie für 5 Euro erwerben.

Der Gottesdienst für alle Biker, Gemeindeglieder und Besucher wird um 12 Uhr auf der Wiese hinter dem Pfarrzentrum Kirche gefeiert. Des Fest zum Namenstag des Pfarrpatrons Hl. Lambertus schließt sich an. Zur Stärkung gibt es Leckereien vom Grill und Kuchen. Für die kleinen Besucher wird eine Kinderwelt aufgebaut, bei der sie sich ausgiebig austoben können.

Anmeldung von Bikern zum Motorradkorso via E-Mail erbeten: motorradmesse@sankt-lamberti.de

Mann nach Einbruch in Optikergeschäft festgenommen

In ein Optikergeschäft an der Goethestraße ist in der Nacht zu Mittwoch eingebrochen worden. Der mutmaßliche Täter konnte kurz nach der Tat festgenommen werden. Ein aufmerksamer Nachbar hatte den Einbruch gegen 3.20 Uhr beobachtet und die Polizei gerufen. Der Zeuge konnte sehen, wie ein Mann das Schaufenster des Geschäfts einschlug und mehrere Brillen aus der Auslage nahm. Anschließend flüchtete der Mann. Der 38-jährige Tatverdächtige konnte laut Polizei dank der guten Beschreibung schnell festgenommen werden. Der gebürtige Bottroper hatte sieben hochwertige Sonnenbrillen dabei.



Beidseitig der künftigen A 52 bieten sich Chancen zur Stadtentwicklung. FOTO: FFS